

HAWESKO

HOLDING SE

NR. 1 BEI
PREMIUM-
WEINEN



HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI

2024

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023¹
OPERATIVE HIGHLIGHTS (IN MIO. €)		
Umsatzerlöse	294,2	309,6
Adjusted EBITDA	22,4	25,1
Adjusted EBIT	9,9	13,4
Reported EBIT	9,6	12,7
WICHTIGE KENNZAHLEN (IN %)		
Rohertagsmarge	44,8%	43,8%
EBITDA-Marge (adjusted)	7,6%	8,1%
EBIT-Marge (adjusted)	3,4%	4,3%
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN (IN MIO. €)		
Vorräte	128,1	132,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,4	35,4
Netto-Verschuldung /Liquidität	-60,1	-54,3
Working Capital	45,8	42,6
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	3,7	-20,2
Free-Cashflow	-5,0	-36,8

¹ Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Rahmen der Anwendung des IFRS 5 (The Wine Company als aufgegebener Geschäftsbereich) bei Einhaltung von Bilanzierungsrichtlinien angepasst.

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN

 **HAWESKO**
JEDER WEIN EIN ERLEBNIS

Großes Sortiment für
Weinliebhaber

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler

VINOS^{de}

Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WIRWINZER
BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine direkt vom
Erzeuger

WA
WEIN ART

Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

TESDORPF
FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

**THE WINE
COMPANY**
THE EASY WAY TO WINE

Beste Weine für Schweden

**ENOTECA
Enzo^{de}**

Italienische Weine und
Lebensart

**WEIN WOLF
GRUPPE**

Internationale Weinvielfalt

**GRAND CRU
SELECT**

Wein-Individualität im
Premiumbereich

**WEINLAND
ARIANE
ABAYAN
GmbH**

Spitzenweine aus Italien

GLOBALWINE

Premium-Portfolio für höchste
Qualitätsansprüche

**GLOBAL WINES
& SPIRITS**

Omnichannel Premiumhändler
in Tschechien

VOL/UME
SPIRITS EXPERIENCE

Erleneses Spirituosen-
Portfolio

Selection

Ausgewählte Bestseller

EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Freunde der *Hawesko-Gruppe*,

im zweiten Quartal 2024, also im Zeitraum April bis Juni des laufenden Jahres, konnte die *Hawesko-Gruppe* einen Umsatz von € 151 Mio. erzielen und ein operatives Ergebnis (adj. EBIT) von € 6,1 Mio. ausweisen. Entsprechend der weiter angespannten Marktsituation im gesamten Handelsumfeld sind erkennbare Wachstumsimpulse oder positive Trends bisher ausgeblieben. Analog zum ersten Quartal lag im zweiten Quartal der Umsatz 5 Prozent unter dem Vorjahr. Die bisherige Entwicklung wurde somit fortgeschrieben. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres liegt der Umsatz bei € 294 Mio. Ergebnisseitig wird operativ im ersten Halbjahr ein EBIT von € 9,9 Mio. erreicht.

Dieser Entwicklung liegt weiter ein herausforderndes Marktgeschehen, ein keinesfalls gestärkter Konsum sowie erhebliche Unsicherheiten der Konsumenten hinsichtlich aktueller und zukünftiger finanzieller Verpflichtungen zugrunde. Erste Anzeichen einer leichten Erholung sind in einzelnen Bereichen erkennbar, wirken aber insgesamt (noch) nicht fördernd auf die allgemeine Marktlage bzw. zeigen keine nennenswerten Dynamiken, die einen kurzfristigen Umschwung andeuten. Eine zusätzliche Herausforderung stellte der Zeitraum nach dem Beginn der Europameisterschaft im Fußball ab Mitte Juni dar. Der Weingenuss steht typischerweise währenddessen weniger im Mittelpunkt, und die Händler, aber auch die Gastronomen, müssen daher die Erwartungen an den Weinabsatz deutlich reduzieren. In allen Segmenten hat sich diese Erwartung (leider) bestätigt und zu erkennbaren, von der Dynamik her isolierbaren Umsatzreduzierungen geführt.

Um diesem schwierigen Umfeld bestmöglich zu begegnen und gleichzeitig auf erwartbar verbesserte Bedingungen vorbereitet zu sein, wurde der Fokus vom Vorstand auf drei Hauptprioritäten gelegt: Erstens die Stabilisierung der Umsätze ohne Rohertragsverzicht und somit die Vermeidung von „Preisschlachten“. Dies wird ergänzt durch die Vorbereitung attraktiver Umsatzmaßnahmen, insbesondere für den Zeitpunkt einer positiveren Marktstimmung. Zweitens die Fortsetzung der strikten Kostendisziplin, sowohl im Zusammenspiel mit externen Partnern als auch bei der internen Leistungserbringung. Last but not least die Fokussierung auf die großen Hebel zur dauerhaften und nachhaltigen Ergebnisverbesserung der gesamten *Hawesko-Gruppe* durch die Restrukturierung von *Wein & Co.* in Österreich und die Optimierung der Logistik am Standort Tornesch. Bei *Wein & Co.* wurden umfassende strukturelle Maßnahmen erarbeitet und implementiert. Die fortlaufende Anpassung der Sortimente und Angebote, verbunden mit einer neuen Ansprache der Kunden, geht mit großen Schritten voran und bestätigt die bisherigen Erwartungen. Somit sind wir in Österreich auf Kurs. In der Logistik wurde nach dem Abschluss der baulichen Erweiterung per Ende Februar im zweiten Quartal die technische Erweiterung abgeschlossen. Darauf basierend wurde die Leistungsfähigkeit des

Standortes deutlich erhöht und alle Rückstände aus der Inbetriebnahme vollständig abgebaut. Auch die operativen Stückkosten wurden deutlich verbessert. Alle drei Hauptprioritäten beeinflussen die Entwicklung der *Hawesko-Gruppe* im zweiten Quartal 2024 somit, wie erwartet, positiv. Auch für den weiteren Jahresverlauf ist davon auszugehen, dass hieraus weitere erfreuliche Impulse folgen werden.

Der Blick auf die Segmente der *Hawesko-Gruppe* knüpft an die Konstellation des ersten Quartals 2024 an. Das Segment Retail ist geprägt von der höchsten Konstanz und Stabilität. Somit blieben unsere stationären Geschäftsmodelle von *Jacques' Wein-Depot* und *Wein & Co.* im zweiten Quartal insgesamt 2 Prozent unter den Werten des Vorjahres und bleiben im Halbjahr 1 Prozent unter den Werten aus 2023. Dabei sind die Filialumsätze mit einem Einkaufserlebnis und der Möglichkeit einer persönlichen Beratung sowie der Verkostung unserer Weine deutlich stärker als die E-Commerce-Umsätze der Gesellschaften. Die im April gelaunchte, neue Omni-Channel-Plattform von *Jacques'* stellt überzeugend die Stärke unserer Filialkonzepte in den Mittelpunkt und entwickelt sich nach dem Launch sichtbar positiv. Eine sehr ansprechende Online-Inszenierung und -Beratung wird von uns durch eine individuelle Beratung und ein persönliches Erlebnis in der Filiale ergänzt und animiert zum Kauf.

Das Segment B2B hat im Vergleich zu den Segmenten Retail und E-Commerce den höchsten Rückschritt hinnehmen müssen. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Unterschreitung im zweiten Quartal, analog dem ersten Quartal, 10 Prozent. Ein Teil dieser Entwicklung ist auf die Entscheidung zurückzuführen, an den Preiskämpfen im Lebensmitteleinzelhandel nicht teilzunehmen und somit rückläufige Umsätze zu akzeptieren. Die bereits zum Ostergeschäft erkennbare Zurückhaltung der Gastronomie setzte sich im aktuellen Quartal vermindert fort. Dabei ist herauszuheben, dass das gesamte Quartal von einer wellenartigen Entwicklung geprägt war: Schwache Wochen wechselten sich mit starken Wochen ab. Dieses uneinheitliche Bild wurde zuletzt durch einen erwarteten Rückgang nach dem Beginn der Europameisterschaft im Fußball belastet.

Auch das Segment E-Commerce bleibt weiter herausfordernd, wenngleich sich die Entwicklung hier im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal deutlich erfreulicher darstellt. Waren die Umsätze zum Jahresstart noch 7 Prozent unter dem Referenzwert des Vorjahres, so wurde im isolierten zweiten Quartal ein Wert von -2 Prozent ausgewiesen. In der Halbjahresbetrachtung verbleibt ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4 Prozent. Im zweiten Quartal wirkt dabei eine Umsatzverschiebung stützend: Die Inbetriebnahme der Logistikerweiterung wurde abgeschlossen. Dadurch konnten Rückstände des ersten Quartals vollständig abgebaut werden. Die Entwicklung weist dennoch einen klar positiveren Trend aus. Analog der übrigen Segmente belasten auch hier die Fußballereignisse, insbesondere der deutschen Nationalmannschaft, punktuell sehr deutlich. Eine klare, sehr gleichförmige Reduzierung des Kundeninteresses an den Online-Angeboten ab Beginn der Übertragung im Fernsehen ist deutlich erkennbar.

Zusammenfassend über die Segmente konnte die Rohertragsmarge auf Basis breit angelegter Maßnahmen deutlich gesteigert werden. Hierzu trugen neben dosierten Preisanpassungen maßgebliche Veränderungen der Angebots- und Sortimentspolitik bei. Parallel im Vorjahresvergleich weiter steigende Kosten konnten somit teilkompensiert werden, wenngleich die schwächere Umsatzentwicklung zu einer Progression von Fixkostenquoten beitrug. Zudem belasteten erhöhte Stückkosten in der Logistik während der frühen Phase der Inbetriebnahme der Erweiterung des Lagers. Insgesamt konnte somit das Ergebnisniveau des Vorjahres nicht gehalten werden. Das operative EBIT lag unterhalb des Vorjahres; ebenso reduzierte sich das EBITDA,

wenngleich die Veränderung geringer ausfiel. Während im Bereich E-Commerce das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr dennoch erfreulich gesteigert werden konnte, bleiben sowohl das Segment Retail als auch das Segment B2B unter den Referenzwerten aus 2023.

Im zweiten Quartal wurden zwei wesentliche strukturelle Anpassungen vorgenommen, welche beide das Segment E-Commerce beeinflussen. Nach unserer Ankündigung im Februar, dass die Gesellschaft „*The Wine Company*“ in Schweden - vor dem Hintergrund einer nicht mehr gegebenen wirtschaftlichen Perspektive - nicht fortgeführt wird, wurde der operative Betrieb zu Ende Juni deutlich heruntergefahren. Dieser von uns aufgegebenen Geschäftsbereich wird in seiner Entwicklung separat ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Entwicklung der übrigen Gesellschaften zu erhöhen. Zudem wird unsere Logistikgesellschaft IWL außerhalb des Segments E-Commerce dargestellt, um als eigenständiger Logistik-Dienstleister der gesamten *Hawesko-Gruppe* agieren zu können. Damit erhöht sich die Transparenz zur operativen Leistungsfähigkeit.

Unser Ausblick auf das Geschäftsjahr ist weiter überwiegend optimistisch, auch wenn sich das zweite Quartal leicht unter unseren Erwartungen entwickelt hat. Unsere Prioritäten sind klar geordnet und werden konsequent verfolgt. Die entwickelten und mit der Umsetzung begonnenen Maßnahmen liefern den erwarteten positiven Beitrag, welcher im Verlauf des Jahres weiter zunehmen wird. Diese Stärken der *Hawesko-Gruppe*, in Verbindung mit den leichten Positiventwicklungen der wirtschaftlichen Gesamtlage in Deutschland, bestätigen unsere Erwartungen an die Entwicklung der *Hawesko-Gruppe* in diesem Geschäftsjahr. Vom Vorstand wird weiter erwartet, den Umsatz und das operative Ergebnis des Vorjahres zu erreichen. Somit werden wir weiter mit viel Leidenschaft an unserer operativen Exzellenz arbeiten und unsere Kunden für deren besondere Genussmomente begeistern.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink Alexander Borwitzky Hendrik Schneider

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Der Ausblick für die Weltwirtschaft ist, trotz der anhaltenden geopolitischen Risiken, laut des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorsichtig optimistisch. Die Gesamtinflation ging in den meisten Volkswirtschaften weiter zurück. Auch in Deutschland hat sich der Anstieg des Verbraucherpreisindex (VPI) in den vergangenen Monaten zwar weiter abgeschwächt, dennoch hält sich die Inflation über der Zwei-Prozent-Marke, und die Konsumnachfrage ist weiterhin zurückhaltend. Auch wenn zunächst noch aufgrund der vorliegenden Konjunkturindikatoren von einem stagnierenden privaten Konsum ausgegangen wird, wird insgesamt für den weiteren Verlauf des Jahres eine gesamtwirtschaftliche Erholung und die Normalisierung der Konsumkonjunktur erwartet.

Nachdem die Verbraucherstimmung zu Beginn des Jahres stark eingetrübt war, erwies sich diese negative Entwicklung zu Jahresbeginn nicht als Auftakt eines weiteren Abwärtstrends. Die Konsumstimmung hat sich in Deutschland nach Angaben des GfK-Konsumklima-Index in den letzten Monaten, insbesondere zwischen Februar und Juni, stetig leicht erholt. Jedoch legt die Sparneigung gleichzeitig zu und festigt damit ihr ohnehin hohes Niveau. Der Optimismus der Verbraucher bleibt demnach verhalten und liegt immer noch hinter den Werten von vor der Corona-Krise zurück. Die gegenwärtige Kaufzurückhaltung ist zu einem wesentlichen Teil weiterhin auf die hohen Preise zurückzuführen. Die im Mai wieder etwas höhere Inflationsrate minderte nicht die Verunsicherung der Konsumenten. Aufgrund von erhöhten Ausgaben für Nahrungsmittel und Energie fehlen den privaten Haushalten die finanziellen Mittel für größere Anschaffungen. Gleichzeitig herrscht weiterhin eine gewisse Unsicherheit bei den Verbrauchern, wodurch höhere Rücklagen für Notfälle gebildet werden. Diese Entwicklung, insbesondere die Unterbrechung des zuletzt verzeichneten Aufwärtstrends, zeigt, dass der Weg aus der Konsumflaute mühsam und holprig ist und es immer wieder zu Rückschlägen kommen kann.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

Im Zeitraum 01.01. - 30.06.2024 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz in Höhe von € 294,2 Mio. und lag damit um 5,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Alle drei Segmente - E-Commerce, Retail und B2B - verzeichneten einen Umsatzrückgang. Dieser ist im Wesentlichen auf eine zurückhaltende Kundennachfrage zurückzuführen und spiegelt sich ebenso in einem geringeren Umsatz pro Einkauf wider.

Das Retail-Segment konnte zum Halbjahresende den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr auf einem nahezu stabilen Niveau halten. Zu Beginn des Jahres hatten die Retail-Einheiten aufgrund wetterbedingter Einflüsse, wie regionalen Überschwemmungen in Deutschland und Österreich, mit einer geringeren Kundenfrequenz zu kämpfen, die im Laufe der Folgemonate wieder anstieg. Zusätzlich konnte der durchschnittliche Flaschenpreis im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirkte. Zuletzt führte die Austragung der Fußball-Europameisterschaft „im eigenen Land“ im Juni, insbesondere in den Segmenten E-Commerce und Retail, zu geringerer Kundennachfrage.

Das E-Commerce-Segment spürte ebenfalls die schwache Kundennachfrage, insbesondere im Juni während der Fußball-Europameisterschaft, und verzeichnet 4,5 Prozent weniger Umsatz als im Vorjahr. Hauptgründe des Umsatzrückgangs sind unter anderem eine geringere Anzahl an Kaufakten sowie ein durchschnittlich geringerer Umsatz pro Bestellung. Die Kunden haben Preisanpassungen zum Anlass genommen, andere Weine zu probieren, um den Preis pro bestellter Flasche nahezu unverändert zu halten.

Die Umsätze des B2B-Segments liegen zum Ende des Halbjahres 10,0 Prozent unter dem Vorjahr. Bei den deutschen Einheiten führten neben der deutlich geringeren Kundennachfrage und dem ausgebliebenen Ostergeschäft unter anderem die anhaltenden Preisverhandlungen mit einigen großen Lebensmitteleinzelhandelskunden zu Lieferstopps und damit fehlenden Umsätzen. Das zurückhaltende Konsumverhalten wirkte sich auch in Österreich, der Schweiz und Tschechien negativ auf die Umsätze aus.

Das operative betriebliche Ergebnis (adj. EBIT) beträgt € 9,9 Mio. und liegt € 3,5 Mio. unter dem Vorjahr. Das operative EBITDA liegt hingegen bei € 22,4 Mio. und € 2,7 Mio. unter dem ersten Halbjahr 2023. Der Rückgang der Umsatzerlöse setzt sich trotz hoher Kostendisziplin durch. Die Rohertragsmarge konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte verbessert werden. Ebenfalls durch hohe Kostendisziplin sind die Gesamtaufwendungen, insbesondere im Marketingbereich sowie in der Fracht und Logistik, zurückgegangen, was jedoch den negativen Ergebniseffekt aus dem Umsatzrückgang nicht vollständig kompensieren konnte. Die operative EBIT-Marge im Konzern beträgt zum Halbjahr 3,4 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent). Dabei konnte die operative EBIT-Marge durch die im ersten Quartal eingeleiteten Maßnahmen im zweiten Quartal leicht verbessert werden. Die Entwicklung der EBITDA-Marge stellt sich mit -0,5 PP im Vergleich zum Vorjahr besser dar.

Im ersten Halbjahr wurden zwei wesentliche strukturelle Anpassungen vorgenommen, welche beide das E-Commerce-Segment betreffen. Die *The Wine Company*, dessen Geschäft – vor dem Hintergrund einer nicht mehr gegebenen wirtschaftlichen Perspektive – langfristig aufgegeben wird, wird als aufgegebenes Geschäftsbereich nach den Vorschriften des IFRS 5 in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung separat von

den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen (siehe Konzernabschluss Seite 29). Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß der Bilanzierungsrichtlinien und zur besseren Vergleichbarkeit in diesem Bericht angepasst.

Des Weiteren wird ab dem Monat Juni 2024 die Logistikgesellschaft *IWL* rückwirkend zum 01.01.2024 in dem Segment Sonstige anstatt in dem E-Commerce-Segment ausgewiesen. Dieser Wechsel der Segmentzuordnung erfolgte aufgrund einer angepassten Verantwortung des Segmentmanagements, die mit einer Änderung der internen Berichterstattung einhergeht und zu einer erhöhten Transparenz führt (siehe Konzernabschluss Seite 30).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	Erstes Halbjahr		Veränderung	
	2024	2023	abs.	rel.
in T€				
Umsatzerlöse	294.154	309.568	-15.414	-5,0 %
Materialaufwand	162.354	174.117	-11.763	-6,8 %
ROHERTRAG	131.800	135.451	-3.651	-2,7 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8.286	8.688	-402	-4,6 %
Personalaufwand	37.820	38.042	-222	-0,6 %
Abschreibungen	12.536	11.683	853	7,3 %
Aufwendungen für Werbung	20.735	21.760	-1.025	-4,7 %
Aufwendungen für Provisionen	20.944	21.337	-393	-1,8 %
Aufwendungen für Fracht und Logistik	17.268	18.112	-844	-4,7 %
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.899	19.832	1.067	5,4 %
OPERATIVES BETRIEBLICHES ERGEBNIS (ADJUSTED EBIT)	9.884	13.373	-3.489	-26,1 %

Der *Hawesko-Konzern* erwirtschaftete im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von € 294,2 Mio., welcher 5,0 Prozent hinter dem Vorjahr liegt. Der erzielte Rohertrag in Höhe von € 131,8 Mio. lag hingegen nur 2,7 Prozent unter dem Vorjahr. In Relation zu den Umsatzerlösen erzielte die *Hawesko-Gruppe* damit eine Rohertragsmarge von hohen 44,8 Prozent und verbesserte sich damit um 1,1 Prozentpunkte zum Vorjahr. Während die Margen im Retail- und B2B-Segment nahezu konstant gehalten wurden, stieg die Rohertragsmarge im E-Commerce aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen sehr deutlich an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 8,3 Mio. (Vorjahr: € 8,7 Mio.) enthalten zu großen Teilen umsatzabhängige Miet- und Pachterträge der *Jacques'-Partner*. Der Rückgang von 4,6 Prozent resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus einem Sondereffekt des Vorjahres. Eine *Jacques'-Filiale* hatte Anfang 2023 gegen Erhalt einer Zahlung von etwa € 0,2 Mio. vor dem offiziellen Mietende auf Wunsch des Vermieters die Verkaufsfläche gewechselt.

Der Personalaufwand ging im Konzern um 0,6 Prozent auf € 37,8 Mio. zurück und beträgt 12,9 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 12,3 Prozent). Der Rückgang ist auf das E-Commerce und B2B-Segment zurückzuführen. Im Rahmen von beschlossenen Effizienz- und Personalmaßnahmen ist die Veränderung insbesondere auf eine

geringere Anzahl von Mitarbeitern zurückzuführen und greift damit Initiativen im Rahmen der Kostendisziplin auf.

Die Abschreibungen in Höhe von € 12,5 Mio. betreffen mit € 9,5 Mio. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und mit € 3,1 Mio. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Dabei entfallen insgesamt € 0,4 Mio. höhere Abschreibungen als im Vorjahr auf das neue Logistikzentrum der IWL. Zudem sind € 0,3 Mio. höhere Abschreibungen auf Leasingvermögenswerte zu verzeichnen.

Die Werbeaufwendungen liegen zum Ende des Halbjahres 4,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Haupttreiber der Werbekostenreduzierungen bleibt das E-Commerce-Segment, indem insbesondere Druckkosten für Werbemittel optimiert werden konnten. Damit liegt die Werbekostenquote mit 7,0 Prozent auf Vorjahresniveau. Aufgrund der hohen Relevanz der Neukundengewinnung im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung des E-Commerce-Segments wurden die Werbeaufwendungen flexibel der Konsumentenstimmung angepasst, um auch weiter eine möglichst hohe Werbeeffizienz zu erzielen. Grundsätzliche und pauschale Kürzungen im Budget wurden nicht vorgenommen.

Die Aufwendungen für Provisionen sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 Prozent. Dabei blieben die Provisionen der Partner der Jacques'-Filialen, die einen Großteil des Postens darstellen, entsprechend der Umsatzentwicklung bei Jacques' auf einem konstanten Niveau. Hingegen gingen die Verkaufsprovisionen im B2B-Segment zurück.

Die Aufwendungen für Fracht und Logistik gingen in Folge der geringeren Nachfrage im E-Commerce- und B2B-Segment zurück und blieben in Relation zum Umsatz auf einem konstanten Niveau von knapp 6,0 Prozent.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen IT-Kosten (€ 4,9 Mio.), Raumkosten (€ 3,6 Mio.), KfZ- und Reisekosten (€ 2,4 Mio.), sonstige Personalaufwendungen (€ 2,2 Mio.), Verkostungskosten (€ 1,4 Mio.) sowie Rechts- und Beratungskosten (€ 1,4 Mio.). Im Konzern stiegen die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. Treiber waren insbesondere die IT-Kosten (€ +0,4 Mio.) durch im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Lizenzgebühren sowie den auf den Webseiten von Vinos und Jacques' umgesetzten Marken-Relaunches. Auch die Rechts- und Beratungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr durch höhere Wirtschaftsprüferhonorare im Rahmen der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung angestiegen (€ +0,3 Mio.).

in T€	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023*
OPERATIVES ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (ADJUSTED EBIT)	9.884	13.373
Restrukturierungsaufwand	-284	-685
Sonstige Bereinigungen	-35	0
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (REPORTED EBIT)	9.565	12.688

*Erstmaliger Adjustment-Ausweis in 062023 mit unwesentlicher Änderung der Definition unterjährig.

Bei den Anpassungen des reported EBIT zum operativen EBIT handelt es sich um einmalige, nicht operative Sachverhalte, welche zum Halbjahr personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen beinhalten. Nach den Restrukturierungen in 2023 werden auch in 2024 erneut einmalige Restrukturierungsaufwendungen abgebildet.

Das Finanzergebnis liegt im Berichtszeitraum mit € -3,5 Mio. rund € 0,8 Mio. unter dem Vorjahr und beinhaltet höhere Zinsaufwendungen für Fremdkapital (€+ 0,6 Mio.) und Leasingfinanzierung (€+ 0,2 Mio.).

Das Ergebnis der nach der At-Equity-Methode bilanzierten estländischen Beteiligung *Dunker* (siehe Konzernabschluss Seite 19), welches ebenfalls Teil des Finanzergebnisses ist, setzt sich aus dem anteiligen positiven Halbjahresergebnis der *Dunker-Gruppe*, der Abschreibung der stillen Reserven sowie den darauf entfallenden latenten Steuern zusammen.

Der Steueraufwand beträgt € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.), was einer Steuerquote von 31,8 Prozent im Verhältnis zum reported Ergebnis vor Steuern entspricht.

Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 6,5 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie beträgt demnach € 0,41 (Vorjahr: € 0,72). Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

AKTIVA in T€	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung	
			abs.	rel.
Bankguthaben und Kassenbestände	12.631	16.882	-4.251	-25,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.365	35.417	-4.052	-11,4 %
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	140.008	144.568	-4.560	-3,2 %
Anlagevermögen	214.865	222.355	-7.490	-3,4 %
Sonstige Aktiva	30.777	26.255	4.522	17,2 %
SUMME AKTIVA	429.646	445.477	-15.831	-3,6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. JUNI 2023

Die Bilanzsumme per 30.06.2024 belief sich auf € 429,6 Mio. und liegt damit um € -15,8 Mio. beziehungsweise -3,6 Prozent unter dem Vorjahr. Dabei gingen die Bankguthaben und Kassenbestände im Rahmen eines verbesserten Liquiditätsmanagements im Vergleich zum Vorjahr um € 4,3 Mio. zurück.

Der Rückgang der Vorräte und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um € 4,6 Mio. ist hauptsächlich auf das konsequente Bestandsmanagement in den Einheiten zurückzuführen. Zudem trägt ebenso das flexiblere und optimierte Ordermanagement dazu bei, die Bestände zu reduzieren.

Das Anlagevermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um € 7,5 Mio. beziehungsweise 3,4 Prozent. Die außerplanmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes der *Wein & Co.* in 2023 in Höhe von € 8,2 Mio. führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte. Gegenläufig führte die Aktivierung der zwischenzeitlich fertiggestellten Logistikhalle zu einem Anstieg des Sachanlagevermögens. Trotz des absoluten Rückgangs im Anlagevermögens stiegen die Abschreibungen im Zusammenhang mit der Investitionspolitik, insbesondere in Bezug auf das neue Logistikzentrum um € 0,9 Mio. im ersten Halbjahr 2024 an.

Die sonstigen Aktiva enthalten, die seit dem vierten Quartal 2023 nach der At-Equity-Methode bilanzierte Beteiligung *Dunker Group OÜ*, Tallinn, in Höhe von € 6,2 Mio. Von der für das Geschäftsjahr 2023 ausgeschütteten anteiligen Dividende in Höhe von € 1,2 Mio. wurden bereits T€ 750 ausgezahlt. Der übrige Betrag wurde als Forderung gegen Beteiligungen ausgewiesen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2023

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2023 (€ 444,6 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 15,0 Mio. verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um hohe € 18,5 Mio. zurückgegangen. Ebenso haben sich die Vorräte und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte deutlich um € 6,1 Mio. reduziert. Aufgrund der starken saisonalen Schwankungen des Geschäftsmodells erreichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Dezember in der Regel ihren Höchststand und die Vorräte, aufgrund des Weihnachtsgeschäftes, ihren niedrigsten Stand. Auch im Vergleich zum Jahresstichtag verringerten sich die Bankguthaben um € 4,5 Mio. aufgrund des optimierten Liquiditätsmanagements.

PASSIVA in T€	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung	
			abs.	rel.
Finanzverbindlichkeiten	72.754	71.164	1.590	2,2 %
Leasingverbindlichkeiten	132.805	136.711	-3.906	-2,9 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.876	55.692	184	0,3 %
Sonstige Verbindlichkeiten	50.337	56.385	-6.048	-10,7 %
Eigenkapital	117.874	125.525	-7.651	-6,1 %
SUMME PASSIVA	429.646	445.477	-15.831	-3,6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. JUNI 2023

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten zum einen in Anspruch genommene kurzfristige Kreditlinien sowie zum anderen in 2023 aufgenommene langfristige Darlehen. Die Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinien in 2024 betrifft hauptsächlich die im Juni erfolgte Zahlung der Dividende. Die bestehenden langfristigen Darlehen in Höhe von rund € 25,0 Mio. (Vorjahr: rund € 11,0 Mio.) wurden in der zweiten Jahreshälfte 2023 für die Erweiterung des E-Commerce-Logistikzentrums in Tornesch aufgenommen. Des Weiteren bestehen lang- und kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von € 14,3 Mio. (Vorjahr: € 11,2 Mio.) für den Erwerb von 50 Prozent der Anteile an der At-Equity bilanzierten *Dunker Group OÜ*, Tallin, die planmäßig getilgt werden.

Dank optimiertem Liquiditätsmanagement im Konzern konnte die Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinien um € 15,5 Mio. verringert werden. Die Leasingverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 30.06.2023 stabil geblieben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Ertrag-, Umsatz- und latenten Steuern, Vertragsverbindlichkeiten sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern. Der Rückgang um € 6,0 Mio. ist im Wesentlichen auf gesunkene Verbindlichkeiten aus Ertrag- und Umsatzsteuern zurückzuführen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2023

Die Bilanzsumme von € 429,6 Mio. per 30.06.2024 liegt € 15,0 Mio. unter dem Wert zum Jahresendstichtag 31.12.2023 von € 444,6 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen unter anderem aufgrund der Dividendenzahlung im Juni an. Gegenläufig hierzu wirkte sich der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 9,2 Mio.) sowie der Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (€ 3,1 Mio.) aus. Die Verbindlichkeiten erreichen ihre Jahreshöchststände typischerweise am 31.12. eines Jahres.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

WORKING CAPITAL in T€	30.06.2024	30.06.2023	Veränderung	
			abs.	rel.
Vorräte	128.098	132.217	-4.119	-3,1 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.365	35.417	-4.052	-11,4 %
Sonstige kurzfristige Forderungen und geleistete Anzahlungen	28.145	29.046	-901	-3,1 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	75.667	76.475	-808	-1,1 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	24.469	28.564	-4.094	-14,3 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	87.472	91.641	-4.169	-4,5 %
Bankguthaben und Kassenbestände	12.631	16.882	-4.251	-25,2 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	54.344	65.901	-11.557	-17,5 %
WORKING CAPITAL	45.759	42.622	3.137	7,4 %

Zum Stichtag 30.06.2024 betrug das operative Working Capital € 87,5 Mio., was im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt einen erfreulichen Rückgang von € 4,2 Mio. darstellt. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen generellen Rückgang der Vorräte und Forderungen sowie eine Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Verringerung der Vorräte wurde durch eine verbesserte Lagerbewirtschaftung und optimierte Prozesse im Zusammenhang mit dem Ordermanagement erreicht.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf die niedrigeren Verbindlichkeiten aus Ertrag- und Umsatzsteuer im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Insgesamt spiegelt der Rückgang des operativen Working Capitals eine verbesserte Effizienz und Finanzlage des Unternehmens wider.

Das Working Capital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um € 3,1 Mio. auf € 45,8 Mio. erhöht. Die somit gegenläufige Entwicklung im Vergleich zum operativen Working Capital resultiert im Wesentlichen aus der abgeschlossenen Logistikerweiterung der IWL. Die noch im Vorjahr durch kurzfristige Finanzverbindlichkeiten finanzierten Investitionen wurden durch langfristige Darlehen ersetzt. Gleichzeitig wurden durch das verbesserte Liquiditätsmanagement die Bankguthaben und Kassenbestände im Vergleich zu 2023 um € 4,3 Mio. auf € 12,6 Mio. reduziert.

FINANZLAGE

in T€	KONZERN-CASHFLOW		Veränderung	
	Erstes Halbjahr 2024	Erstes Halbjahr 2023	abs.	rel.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.743	-20.247	23.990	-118,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.169	-13.844	8.675	-62,7 %
Abzgl. Saldo gezahlte Zinsen	-3.576	-2.743	-833	30,4 %
FREE-CASHFLOW	-5.002	-36.834	31.832	-86,4 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich für den *Hawesko-Konzern* im ersten Halbjahr 2024 auf € 3,7 Mio. und lag somit deutlich über dem Cashflow des Vergleichszeitraums (Vorjahr: € -20,2 Mio.). Dies resultiert trotz des schwächeren operativen Ergebnisses insbesondere aus dem erfolgreichen Bestandsmanagement sowie aus an die Ergebnisse angepassten Ertragsteuerzahlungen. Der Anstieg der Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte im ersten Halbjahr 2024 war um € 9,8 Mio. kleiner als in der ersten Jahreshälfte 2023. Ebenfalls konnten die Ertragsteuerzahlungen von € 20,6 Mio. auf € 5,9 Mio. dank schnelleren Erklärungsabgaben verringert werden. Dagegen sind die Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2024 deutlich mehr als im Vorjahr zurückgegangen (um € 23,4 Mio. gegenüber € 19,7 Mio. im ersten Halbjahr 2023), was jedoch den positiven Cashflow-Effekt der Vorräte zusammen mit den Ertragsteuerzahlungen nicht überkompensiert hat.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich zum 30.06.2024 auf € -5,2 Mio. und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen für die Finalisierung der Lagererweiterung des E-Commerce-Logistikzentrums in Tornesch sowie in die Retail-Filialen von *Jacques*.

Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten € 3,6 Mio. für Zinsen aufgewendet. Davon entfielen € 1,2 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.) auf die unterjährige Finanzierung des Working Capitals. Die verbleibenden € 2,4 Mio. (Vorjahr € 2,2 Mio.) entfallen auf den nach IFRS 16 klassifizierten Zinsanteil der Miet-/Leasingzahlungen für Büros und Depots. Unter Anwendung von IFRS 16 ist ein Großteil der Mietverträge bilanziell Kaufverträgen mit kompletter Kreditfinanzierung gleichzusetzen.

Der Free-Cashflow belief sich auf € -5,0 Mio. nach € -36,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen und Veränderungen des Konsolidierungskreises. Der Free-Cashflow ist zum 30.06.2024 neben dem operativen Ergebniseffekt damit wesentlich durch die Bestandsveränderung, die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investition in das E-Commerce-Lager sowie die Ertragsteuerzahlungen beeinflusst. Historisch gesehen spiegelt ein negativer Free-Cashflow in den ersten neun Monaten des Jahres das Geschäftsmodell der *Hawesko-Gruppe* gut wider, da bis in den Herbst hinein Bestände für das Weihnachtsgeschäft aufgebaut werden und der Umsatz pro Quartal saisonal bedingt geringer ist als im letzten Quartal des Jahres.

INVESTITIONSANALYSE

Die ersten sechs Monate des Jahres verzeichnen einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € 5,2 Mio. (Vorjahr: € 13,8 Mio.). Dabei wurden Investitionen über € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 2,2 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte vorgenommen. Diese entfallen im Wesentlichen auf Digitalisierungsprojekte. Des Weiteren wurden rund € 3,3 Mio. (Vorjahr: € 10,5 Mio.) in die Lagererweiterung im E-Commerce und € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) in die Modernisierung sowie Expansion von Depots und Shops investiert. Demgegenüber stehen Liquiditätszuflüsse im geringen Umfang (€ 0,1 Mio.; Vorjahr: € 0,1 Mio.).

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

ENTWICKLUNG JE SEGMENT in T€	1. Quartal		2. Quartal		Summe	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
SEGMENT E-COMMERCE *						
Fremdumsatz	48.667	52.269	51.889	52.971	100.556	105.240
Adjusted EBIT	2.196	2.844	2.585	1.761	4.781	4.605
Adjusted EBIT-Marge	4,5 %	5,4 %	5,0 %	3,3 %	4,8 %	4,4 %
SEGMENT RETAIL						
Fremdumsatz	50.784	50.615	54.181	55.237	104.965	105.852
Adjusted EBIT	2.627	3.147	3.881	4.418	6.508	7.565
Adjusted EBIT-Marge	5,2 %	6,2 %	7,2 %	8,0 %	6,2 %	7,1 %
SEGMENT B2B						
Fremdumsatz	43.205	47.953	45.428	50.524	88.633	98.477
Adjusted EBIT	721	1.665	1.724	3.115	2.445	4.780
Adjusted EBIT-Marge	1,7 %	3,5 %	3,8 %	6,2 %	2,8 %	4,9 %

* Die Vorjahreszahlen im Segment E-Commerce wurden aufgrund der abweichenden Darstellung (IWL im Segment Sonstige) angepasst.

Die schwierigen Marktbedingungen, die Unsicherheiten von Privatkunden und damit die Zurückhaltung im Konsum wirkten sich in den ersten beiden Quartalen im E-Commerce-Segment auf den Umsatz aus, der 4,5 Prozent unter dem Vorjahr liegt. Durch wesentliche Kosteneinsparungen im Marketing, die flexibel an die Konsumentenstimmung angepasst werden, konnte der Rückgang der EBIT-Marge im ersten Quartal begrenzt und im zweiten Quartal auf dem Niveau des ersten Quartals gehalten und damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden. Zudem wirkt im E-Commerce-Segment die Verschiebung der Logistikgesellschaft IWL in das Segment Sonstige. Erhöhte Kosten im Rahmen der Stabilisierungsphase durch die Logistikerweiterung sind entsprechend der Prozessverantwortung in der Logistikgesellschaft verblieben.

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques'* und *Wein & Co.*) beträgt im Berichtszeitraum € 105,0 Mio. und liegt damit nur knapp unter dem Vorjahr (€ 105,9 Mio.). Die Konsumzurückhaltung machte sich in beiden Einheiten im stationären Geschäft ebenfalls, wenn auch nicht so deutlich, bemerkbar. Während *Jacques'* im ersten Quartal die geringere Kundennachfrage bei *Wein & Co.* kompensieren konnte, schaffte es *Wein & Co.*, die etwas geringe Kundenfrequenz der *Jacques'*-Depots im zweiten Quartal nahezu auszugleichen. Gleichzeitig konnte die EBIT-Marge durch konsequentes und effizientes Kostenmanagement vom ersten Quartal zum zweiten Quartal deutlich verbessert werden.

Das B2B-Segment liegt im Umsatz 10,0 Prozent unter dem Vorjahr, wobei sowohl die Umsätze im Ausland als auch in Deutschland rückläufig waren. Neben der Kundenzurückhaltung im Bereich Gastronomie und Hotellerie, wurde in den ersten beiden Quartalen weniger Aktionsgeschäft mit dem Lebensmitteleinzelhandel infolge der Fokussierung auf die langfristige Margensteigerung sowie andauernden Preisverhandlungen realisiert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding SE und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2023 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2023 hat sich die Prognose des *Hawesko*-Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 nicht geändert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden bezüglich der für den *Hawesko*-Konzern wesentlichen Konsumnachfrage insbesondere für die zweite Jahreshälfte besser als in der ersten Jahreshälfte eingeschätzt. Im Laufe des ersten Quartals hat sich die anhaltend schlechte Verbraucherstimmung für die *Hawesko*-Gruppe nicht wesentlich verbessert. Im zweiten Quartal war in einzelnen Monaten ein leicht positiverer Aufwärtstrend spürbar. Der *Hawesko*-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte 2024 seinen Erwartungen nicht vollständig entspricht. Trotz des bisherigen Umsatzrückgangs in der ersten Jahreshälfte wird weiterhin für das laufende Geschäftsjahr ein zum Vorjahr gleichbleibender bis leicht steigender Umsatz erwartet.

Der Vorstand des *Hawesko*-Konzerns geht weiterhin von einem herausforderndem zweiten Halbjahr 2024 mit wenig konjunkturellem Rückenwind aus. Für das B2B-Segment rechnet der Vorstand für die zweite Jahreshälfte mit Aufwind und demnach über das Jahr hinweg mit Umsätzen, die auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Es wird davon ausgegangen, dass im B2B-Segment in der zweiten Jahreshälfte neue Einigungen und Verträge mit Kunden geschlossen werden, die sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken werden. Die Segmente Retail und E-Commerce sind unmittelbar von der Stimmung der Konsumenten abhängig, während die Konsumenten nur mittelbar das Segment B2B beeinflussen. Trotz des Umsatzrückgangs in der ersten Jahreshälfte, insbesondere im E-Commerce Segment, rechnet der Vorstand damit, dass die Umsätze in beiden Segmenten im zweiten Halbjahr wachsen werden, das Retail-Segment zum Jahresende leicht über dem Vorjahresniveau und das E-Commerce-Segment mindestens auf Vorjahresniveau liegen wird. Gründe dafür sind die für die zweite Jahreshälfte 2024 erwartete leichte gesamtwirtschaftliche Verbesserung und die damit einhergehende sinkende Verunsicherung bei den Konsumenten, die mit einer höheren Konsumlaune in Verbindung gebracht wird. Es sind segmentübergreifende Maßnahmen zur Stärkung des Wachstums initiiert worden, und es wird weiterhin aktives und striktes Kostenmanagement in allen Segmenten betrieben. Dies wird sich voraussichtlich positiv auf das Ergebnis auswirken. Somit rechnet der Vorstand für 2024 unverändert mit mindestens dem Erreichen des Vorjahres-Umsatzes sowie des operativen EBIT.

Der Vorstand erwartet für 2024 einen Free-Cashflow im Bereich von € 14 Mio. bis € 20 Mio. Er geht ferner von einem ROCE von 14 bis 16 Prozent im Jahr 2024 aus.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

in T€	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	294.154	309.568
Andere aktivierte Eigenleistungen	17	21
Sonstige betriebliche Erträge	8.329	8.666
Aufwendungen für bezogene Waren	-162.354	-174.117
Personalaufwand	-38.163	-38.696
Abschreibungen und Wertminderungen	-12.537	-11.683
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-79.881	-81.071
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-15	0
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT) AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	9.565	12.688
Finanzergebnis	-3.517	-2.760
Zinserträge/-aufwendungen	-3.494	-2.760
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Wertminderung finanzieller Vermögenswerte	0	0
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-23	0
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	6.048	9.928
Ertragsteuern und latente Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.923	-3.081
KONZERNÜBERSCHUSS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	4.125	6.847
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN AUS AUFGEgebenEM GESCHÄFTSBEREICH	-268	-81
Ertragsteuern und latente Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	42	-50
KONZERNÜBERSCHUSS AUS AUFGEgebenEM GESCHÄFTSBEREICH	-226	-131
KONZERNÜBERSCHUSS	3.899	6.716
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding SE	3.669	6.450
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	230	266
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,41	0,72
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN HALBJAHRESZEITRAUM 2024

in T€	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
KONZERNÜBERSCHUSS	3.899	6.716
BETRÄGE, DIE KÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	-452	272
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	0	-30
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-452	302
SONSTIGES ERGEBNIS	-452	272
KONZERNGESAMTERGEBNIS	3.447	6.988
davon		
- den Aktionären der Hawesko Holding SE zustehend	3.253	6.688
- auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	194	300

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2024

in T€	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	52.673	55.517	65.417
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	162.192	159.713	156.938
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6.199	7.447	0
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	278	2.597	2.888
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.199	3.368	4.630
Latente Steuern	5.143	4.867	4.930
	229.684	233.509	234.803
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	139.730	131.289	141.680
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.365	49.919	35.417
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.371	2.261	1.052
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.332	4.168	7.099
Forderungen aus Ertragsteuern	7.533	6.357	8.544
Bankguthaben und Kassenbestände	12.631	17.139	16.882
	199.962	211.133	210.674
	429.646	444.642	445.477

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2024

in T€	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding SE	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	89.082	97.103	95.427
Sonstige Rücklagen	876	1.292	1.904
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING SE	113.728	122.165	121.101
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	4.146	3.952	4.424
	117.874	126.117	125.525
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.111	1.127	756
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.507	1.795	1.290
Finanzschulden	32.349	35.848	18.365
Leasingverbindlichkeiten	118.867	119.003	123.609
Vertragsverbindlichkeiten	4.134	4.589	3.630
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1	1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	0	406	376
Latente Steuern	3.458	3.626	4.615
	161.427	166.395	152.642
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Finanzschulden	40.405	17.602	52.799
Leasingverbindlichkeiten	13.938	13.579	13.102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.876	65.057	55.692
Vertragsverbindlichkeiten	15.657	18.320	17.153
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	161	2.592	2.284
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	20	71	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.062	13.138	10.354
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	14.226	21.771	15.926
	150.345	152.130	167.310
	429.646	444.642	445.477

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG* FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR - 30. JUNI 2024

in T€	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	5.780	9.847
<i>davon Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	6.048	9.928
<i>davon Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	-268	-81
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	12.537	11.683
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	1.183	631
Zinsergebnis	3.494	2.763
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerte des Anlagevermögens	-102	-112
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	23	0
Erhaltene Dividendenausschüttungen von nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	750	0
Veränderung der Vorräte	-6.365	-16.196
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	15.996	12.104
Veränderung der Rückstellungen	-339	-652
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-23.372	-19.749
Erhaltene Zinsen	59	62
Gezahlte Ertragsteuern	-5.901	-20.628
NETTO-ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	3.743	-20.247
<i>davon Netto-Zahlungsmittelab-/Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	3.787	-19.918
<i>davon Netto-Zahlungsmittelab-/Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	-44	-329
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5.334	-14.008
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	165	164
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	-5.169	-13.844
<i>davon für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-5.169	-13.844

*Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird bei Einhaltung der Bilanzierungsrichtlinien für fortgeführte und aufgebene Geschäftsbereiche zusammen dargestellt. Zu den Effekten aus dem aufgegebenem Geschäftsbereich siehe Seite 29.

in T€	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
Auszahlungen für Dividenden	-11.678	-17.068
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-6.991	-6.875
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-14.732	-5.280
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	34.037	52.455
Gezahlte Zinsen	-3.576	-2.743
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZU-/ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL (AUS FORTGEFÜHRTEN UND AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN)	-2.940	20.489
<i>davon aus Finanzierungstätigkeit zu-/abgeflossene Netto-Zahlungsmittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>	-2.938	20.492
<i>davon aus Finanzierungstätigkeit zu-/abgeflossene Netto-Zahlungsmittel aus aufgegebenem Geschäftsbereich</i>	-2	-3
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	-142	25
NETTO-AB-/ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-4.508	-13.577
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	17.139	30.459
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DES ZEITRAUMS	12.631	16.882

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30.06.2024

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen					Eigenkapital
				Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage Pensionsverpflichtungen	Rücklage Cashflow-Hedges	Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding SE	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	
STAND									
01.01.2023	13.709	10.061	106.045	822	619	225	131.481	4.124	135.605
Dividenden	0	0	-17.068	0	0	0	-17.068	0	-17.068
Jahresüberschuss	0	0	6.450	0	0	0	6.450	266	6.716
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	268	0	-41	227	34	261
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	11	11	0	11
STAND									
30.06.2023	13.709	10.061	95.427	1.090	619	195	121.101	4.424	125.525
STAND									
01.01.2024	13.709	10.061	97.091	761	405	126	122.153	3.952	126.105
Dividenden	0	0	-11.678	0	0	0	-11.678	0	-11.678
Jahresüberschuss	0	0	3.669	0	0	0	3.669	230	3.899
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-416	0	0	-416	-36	-452
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STAND									
30.06.2024	13.709	10.061	89.082	345	405	126	113.728	4.146	117.874

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DES KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss der *Hawesko Holding SE* (im Weiteren auch „die Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „*Hawesko Holding SE*“, der „Konzern“ oder das „Unternehmen“) für das erste Halbjahr zum 30.06.2024 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt worden.

Dabei sind alle zum 30.06.2024 gültigen International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) angewendet worden. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standards IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden.

Aufgrund dessen enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31.12.2023 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden sind für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr zum 30.06.2024 übernommen worden.

In der aktuellen Berichtsperiode traten einige neue oder geänderte Standards in Kraft, aus denen sich jedoch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns ergaben bzw. die keine rückwirkenden Anpassungen erforderten.

Sowohl der Konzernzwischenabschluss als auch der Konzernzwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden im Konzernzwischenabschluss nur so weit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Halbjahr zum 30.06.2024 sind aufgrund des stark saisonabhängigen Geschäftes nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse des Gesamtjahres.

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr durch das Management erfasst. Der geschätzte Steuersatz für die Zwischenberichtsperiode bis zum 30. Juni 2024 beläuft sich hiernach auf 31,8 Prozent (Vergleichszeitraum bis zum 30. Juni 2023: 31,8 Prozent).

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in Tausend Euro (T€). Aufgrund der Anwendung kaufmännischer Rundungsregeln kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Der Vorstand der *Hawesko-Gruppe* hat entschieden, die Geschäftsaktivitäten in Schweden zum 30. September 2024 einzustellen und leitet aktiv Maßnahmen zur Aufgabe des Geschäftsbereiches ein. Aufgrund dieser Entscheidung wurde im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 das Tochterunternehmen *The Wine Company* als aufgegebenen Geschäftsbereich nach den Vorschriften des IFRS 5 in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung gesondert von den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit und gemäß der Bilanzierungsrichtlinien ebenfalls angepasst.

Die im Folgenden dargestellten Finanz- und Cashflow-Angaben bilden die Tätigkeit der *The Wine Company* im Berichts- sowie im Vorjahr ab, unter der Prämisse einer eigenständigen, nicht im Konzern eingegliederten Gesellschaft.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des **aufgegebenen Geschäftsbereiches**:

in T€	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
Gesamterlöse	2.039	2.969
Gesamtaufwendungen	-2.307	-3.050
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	-268	-81
Ertragsteuern und latente Steuern	42	-50
ERGEBNIS	-226	-131

Cashflows des **aufgegebenen Geschäftsbereiches**:

in T€	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	-268	-81
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-27	-1
Zinsergebnis	0	3
Veränderung der Vorräte	57	94
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	319	111
Veränderung der Rückstellungen	-3	-13
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-192	-394
Gezahlte Ertragsteuern	70	-48
NETTO-ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-44	-329
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	0	0
Gezahlte Zinsen	-2	-3
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZU-/ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-2	-3

SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENTEN IM BERICHTS- ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 erfolgt eine Darstellung der Geschäftstätigkeiten auf Segmentebene. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Vorstand des *Hawesko-Konzerns* sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen aufgeteilt. Seit dem Halbjahresbericht 2024 wird die Logistikgesellschaft *IWL*, abweichend zum Vorjahr, rückwirkend zum 01.01.2024, in dem Segment *Sonstige* ausgewiesen. Dieser Wechsel der Segmentzuordnung erfolgte aufgrund einer angepassten Verantwortung des Segmentmanagements, die mit einer Änderung der internen Berichterstattung einhergeht, sowie einer veränderten Leistungsstruktur der Gesellschaft. Diese liegt grundsätzlich nicht mehr ausschließlich im Segment *E-Commerce*. Die Finanzierungsstruktur der *IWL* wird eng durch die *Hawesko Holding* gesteuert. Bislang erfolgte der Ausweis der *IWL* im *E-Commerce-Segment*. Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, wird die *IWL* auch für 2023 im Segment *Sonstige* dargestellt.

01.01.-30.06.2024 in T€	Retail	B2B	E-Commerce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	105.065	92.178	100.828	12.938	311.009	-16.855	294.154
Fremdumsatz	104.965	88.633	100.556	0	294.154	0	294.154
Innenumsatz	100	3.545	272	12.938	16.855	-16.855	0
EBITDA	14.214	3.616	6.866	-2.610	22.086	16	22.102
ABSCHREIBUNGEN	-7.705	-1.480	-2.094	-1.258	-12.537	0	-12.537
EBIT	6.508	2.136	4.772	-3.867	9.549	16	9.565
FINANZERGEBNIS							-3.517
ERTRAGSSTEUERN							-1.923
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEM GESCHÄFTS- BEREICH							-226
KONZERNER- GEBNIS							3.899
SEGMENT- VERMÖGEN	169.258	137.421	92.334	263.374	662.387	-232.741	429.646
SEGMENT- SCHULDEN	165.799	96.781	59.280	80.808	402.668	-90.896	311.772
INVESTITIONEN	1.654	82	253	3.345	5.334	0	5.334

01.01.-30.06.2023 in T€	Retail	B2B	E-Commerce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	105.966	101.725	105.964	12.428	326.083	-16.515	309.568
Fremdumsatz	105.852	98.477	105.240	0	309.569	-	309.568
Innenumsatz	114	3.248	724	12.428	16.514	-16.514	0
EBITDA	14.917	5.584	6.686	-2.809	24.378	-7	24.371
ABSCHREIBUNGEN	-7.352	-1.407	-2.163	-761	-11.683	0	-11.683
EBIT	7.565	4.177	4.523	-3.570	12.695	-7	12.688
FINANZERGEBNIS							-2.760
ERTRAGSSTEUERN							-3.081
ERGEBNIS AUS AUFGEGEBENEM GESCHÄFTS- BEREICH							-131
KONZERNER- GEBNIS							6.716
SEGMENT- VERMÖGEN	183.032	138.083	96.087	250.947	668.149	-222.672	445.477
SEGMENT- SCHULDEN	166.730	94.552	60.442	78.936	400.660	-80.708	319.952
INVESTITIONEN	2.216	328	820	10.644	14.008	0	14.008

FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert.

Die einzelnen Levels sind dabei gemäß IFRS 13 folgendermaßen definiert:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen bestimmt. Die Bewertungsmodelle verwenden im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt und möglichst wenig unternehmensspezifische Daten.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde. Die folgende Tabelle zeigt zum Halbjahr die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 13 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in die drei „Fair-Value-Hierarchie-Stufen“ eingeordnet sind:

BEIZULEGENDE ZEITWERTE in T€	30.06.2024				30.06.2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
AKTIVA								
Zinsderivate mit Hedge-Beziehung	0	117	0	117	0	207	0	207
Derivate (Devisentermingeschäfte)	0	0	0	0	0	63	0	63
PASSIVA								
Finanzschulden (langfristig)	0	31.849	0	31.849	0	17.865	0	17.865
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	5.366	5.366	0	0	4.710	4.710

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzderivate beziehen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufswert) zum Stichtag.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden unter Zugrundelegung der jeweils ültigen Zinskurve ermittelt.

Im Halbjahreszeitraum haben weder Übertragungen zwischen den Level-Hierarchien stattgefunden. Darüber hinaus gab es auch keine Änderungen gegenüber den zum 31.12. angewandten Bewertungstechniken.

GEZEICHNETES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13.06.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 6.850.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022) und dabei gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstituten oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;
- c) soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt zehn Prozent des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet („Höchstbetrag“) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet oder
- d) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, besonders in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie zum Beispiel Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehendem Buchstaben c) sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten beziehungsweise einer Wandlungspflicht ausgegeben werden

beziehungsweise auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen beziehungsweise Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Eine Anrechnung, die nach dem vorstehenden Satz wegen der Ausübung von Ermächtigungen (i) zur Ausgabe von neuen Aktien gemäß § 203 Absatz 1 Satz 1, Absatz 2 Satz 1, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG und/oder (ii) zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG und/oder (iii) zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Absatz 4 Satz 2, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG erfolgt ist, entfällt mit Wirkung für die Zukunft, wenn und soweit die jeweilige(n) Ermächtigung(en), deren Ausübung die Anrechnung bewirkte(n), von der Hauptversammlung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erneut erteilt wird beziehungsweise werden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe, speziell den Ausgabebetrag, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 Abs. 1 unter § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022 sowie nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die *Hawesko Holding SE* hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2023 dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des *Hawesko-Konzerns* im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen umgekehrt auch Leistungen von diesen in Anspruch.

Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Wie im Konzernanhang 2023 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.9 anzusehen. Die von Aufsichtsratsmitgliedern sowie von den Vorstandsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien beziehungsweise die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte ist in dem ersten Halbjahr 2024 unverändert.

Auch die im Vergütungsbericht 2023 und im Anhang zum Konzernabschluss 2023 beschriebenen vertraglichen Beziehungen mit dem nahestehenden Personenkreis bestehen unverändert fort, sind für den Konzern nicht von materieller Bedeutung.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
CWD	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH	Bonn	B2B
GEWH	Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	B2B
GWS	Global Wines & Spirits s.r.o.	Prag (Tschechische Republik)	B2B
Dunker	Dunker Group OÜ	Tallinn (Estland)	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding SE	Hamburg	Sonstige
Hawesko-Konzern	Konzern Hawesko Holding SE	Hamburg	
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	E-Commerce
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Tesdorpf GmbH	Lübeck	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	Weinart Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineCom	WineCom International Holding GmbH	Hamburg	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B

KALENDER

11. November 2024:

Quartalsmitteilung zum 30. September 2024

Anfang Februar 2025:

Vorläufige Geschäftszahlen Finanzjahr 2024

IMPRESSUM

Hawesko Holding SE – Investor Relations

Elbkaihaus

Große Elbstraße 145d

22767 Hamburg

Tel. 040/30 39 21 00

www.hawesko-holding.com

(Konzerninformationen)